

# Protokoll der 121. ordentlichen Generalversammlung der Aktionäre der

## Berner Oberland-Bahnen AG

Freitag, 27. Mai 2011  
15:30 Uhr, Bergrestaurant Schynige Platte  
(Beginn 15:50 wegen Zugverspätung)

---

### Traktanden:

1. Geschäftsbericht mit Jahresbericht und Jahresrechnung 2010
2. Verwendung des Bilanzgewinns
3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung
4. Verwendung Rücklage Schynige Platte Bahn
5. Wahl der Revisionsstelle
6. Verschiedenes

---

Vorsitz:	Günther Galli, Präsident des Verwaltungsrates
Protokoll:	Christoph Schläppi

---

*Günther Galli*, Verwaltungsratspräsident, begrüsst die anwesenden Aktionärinnen und Aktionäre, die Gäste, die Vertreter der Presse sowie die Mitglieder der erweiterten Geschäftsleitung und die Geschäftsstellenleiter. Er gibt bekannt, dass sich vom Verwaltungsrat Peter Balmer entschuldigen lassen muss. Die übrigen Verwaltungsräte und alle Mitglieder der Geschäftsleitung sind anwesend. In seinem einleitenden Referat äussert sich *Günther Galli* ergänzend und erläuternd zum schriftlich vorliegenden Geschäftsbericht zu folgenden Themen:

- *Rückblick GV 2011, Zusammensetzung Aktionariat*
- *Generelle Würdigung des Geschäftsjahres*
- *Berghotel Schynige Platte*
- *Gelder von Bund und Kanton*
- *Langfristige Sicherung der Ertragskraft*
- *Risk Management*
- *Verwaltungsrat*
- *Dank ans Personal*

Der Vorsitzende erklärt die Generalversammlung als eröffnet und macht folgende formelle Feststellungen:

- Die heutige ordentliche Generalversammlung der Aktionäre wurde nach Art. 9 der Statuten fristgerecht einberufen und wie folgt publiziert:
  - Schweiz. Handelsamtsblatt: 6. Mai 2011
  - BZ Gesamtausgabe: 6. Mai 2011
  - Jungfrau Zeitung: 6. Mai 2011
- Geschäftsbericht mit Jahresbericht und Jahresrechnung sowie der Bericht der Revisionsstelle lagen für die Aktionärinnen und Aktionäre ab dem 6. Mai 2011 am Sitz der Gesellschaft in Interlaken auf.
- Das Protokoll der ordentlichen Generalversammlung vom 19. Mai 2010 liegt zur Einsichtnahme auf. Es wurde gemäss Art. 12 der Statuten vom Vorsitzenden, dem Sekretär und den Stimmenzählern unterzeichnet und gilt damit als genehmigt.
- Die Generalversammlung ist nach Art. 13 der Statuten ohne Rücksicht auf die Zahl der anwesenden Aktionäre und Anzahl Aktien beschlussfähig. Für das Resultat der Abstimmungen ist das einfache Mehr der abgegebenen Aktienstimmen massgebend.
- Abstimmungen und Wahlen erfolgen in der Regel offen, sofern nicht der Vorsitzende die geheime Abstimmung anordnet oder ein Aktionär sie verlangt und die Mehrheit der an der Generalversammlung anwesenden Aktionäre mit einfachem Handmehr in offener Abstimmung diesem Antrag beipflichtet.

#### **Konstituierung:**

---

Nach Art. 12 der Statuten führt der Präsident des Verwaltungsrates den Vorsitz. Als Sekretär bezeichnet er Christoph Schläppi, Leiter Corporate Services. Als Stimmenzähler bestimmt er

- Peter Brawand, Rüdli, 3815 Gündlischwand
  - Hans Hänni, Terrassenstrasse 6, 4512 Bellach
  - Marlene Lüthi, Parkstrasse 3, 3806 Bönigen
- 

Die Revisionsstelle, die KPMG AG, Gümligen, ist hier vertreten durch Thomas Studhalter.

**Präsenz:**

---

Aktienkapital:	CHF 12'341'000
Aktien nom. CHF 100:	123'410
Aktien in Eigenbesitz:	20
Aktienstimmen:	123'390

---

*Es wird folgende Präsenz festgestellt:*

<b>Anwesende Aktionäre:</b>	<b>99</b>
<b>Anwesende Aktienstimmen:</b>	<b>96'402</b>
<b>Vertretenes stimmberechtigtes Aktienkapital:</b>	<b>78,13%</b>
<b>davon institutionelle Vertretungen</b>	<b>12</b>
- Depotstimmen:	-
- Organvertretung (nicht angeboten):	12

---

## 1. Geschäftsbericht mit Jahresbericht und Jahresrechnung 2010

Urs Kessler, Vorsitzender der Geschäftsleitung, kommt in seinem Referat auf folgende Punkte zu sprechen:

- *Geschäftsfeld öffentlicher Verkehr, auch für Touristen*
- *Bahnhof Interlaken Ost (Baufelder Ost und West, Aufnahmegebäude)*
- *Rotenegg tunnel der Schynige Platte-Bahn*
- *Entwicklung Produkt Schynige Platte*
- *Marketing (Musigäbe, Alpengarten)*
- *Gastronomie*
- *Ausblick Sommersaison 2011*

Zum Schluss seiner Ausführungen dankt Urs Kessler dem Verwaltungsrat, seinen Kollegen in der Geschäftsleitung und in der Leitung der Betriebseinheiten der Berner Oberland-Bahnen AG, den Mitarbeiterinnen, Mitarbeitern und Führungskräften sowie den Aktionärinnen und Aktionären.

*Christoph Seiler*, Leiter Finanzen und Controlling, freut sich vorab, dass die Schynige Platte-Bahn trotz Baustelle im Berghaus im 2010 zum „Renner“ geworden sei. Er erläutert den Versammlungsteilnehmern die Frequenz- und Umsatzentwicklung. Seit dem Inkrafttreten des heutigen Abgeltungssystems im Jahre 1996 sei es erstmals gelungen, mit CHF 13 Mio. einen höheren Ertrag aus dem Verkauf von Billetten zu erwirtschaften als aus der Abgeltung von Bund und Kanton. Letztere habe CHF 12,7 Mio. betragen und sei damit erneut zurück gegangen. Bei den Betriebskosten habe man vor allem durch eine weitere Umstrukturierung Kosteneinsparungen machen können. Nach Abschreibungen und unter Berücksichtigung des Finanzergebnisses habe letztlich ein Jahresgewinn von CHF 739'255 resultiert.

Christoph Seiler wird während seinem Vortrag von einem Unwohlsein betroffen. An seiner Stelle macht Urs Kessler anhand der Unterlagen des Finanzchefs weitere Angaben zur Jahresrechnung. Er sagt, die Investitionen hätten mit CHF 9,3 Mio. im vergangenen Jahr ein beachtliches Ausmass erreicht. Fast CHF 5 Mio. davon seien in die Erneuerung des Berghotels geflossen, die letztlich auf CHF 7.8 Mio. zu stehen

komme. Abschliessend stellt Urs Kessler namens des Finanzchefs fest, dass der ausgewiesene Jahresgewinn letztlich wegen dem Rekordergebnis der Schynige Platte-Bahn entstanden sei. Diese Sparte habe einen Jahresgewinn von fast CHF 1,1 Mio. erzielt. Im Gegensatz dazu sei die Berner Oberland-Bahn im Berichtsjahr defizitär. Sie habe einen Jahresverlust von CHF 379'000 Franken erlitten. Man sei stark gefordert, um im 2011 auch hier wieder schwarze Zahlen vorlegen zu können.

*Thomas Studhalter* von der *KPMG AG* wird gefragt, ob er zum Revisionsbericht, der auf Seite 21 im Geschäftsbericht zu finden sei, irgendwelche Ergänzungen anzu- bringen habe. Er verneint dies. Daraufhin ruft der Vorsitzende den Antrag des Ver- waltungsrates in Erinnerung und eröffnet anschliessend die

### **Diskussion:**

*Walter Grob, Bern*

fragt, was man sich unter den „Betriebsbesorgungen“ (Erfolgsrechnung Seite 17 im Geschäftsbericht) vorzu- stellen habe. Weiter bemerkt er, dass die Entschä- digungen der Verwaltungsräte tatsächlich angemessen seien, dass er sich aber nicht erklären könne, warum die unter Sachleistungen vermerkten Abonnemente nicht für alle gleich teuer seien. Er möchte zudem wissen, warum bei den Kreuzungsstationen der Schynige Platte-Bahn nicht Federweichen wie bei der Mürrenbahn verwendet würden – man könnte sich das ständige Umstellen ersparen. Abschliessend rügt er, dass beim Schynige Platte Prospekt schwarz auf grün gedruckt worden sei und dass im neuen Invaliden-WC ein schwenkbarer Spiegel fehle.

*Günther Galli*

erklärt, dass nicht alle Verwaltungsräte die gleichen Abonnemente erhalten hätten. Insbesondere seien die Verwaltungsräte mit Wohnort in der Region berechtigt, mit dem preisgünstigeren Abonnement zu fahren. Ihnen werde dann auch nur ein solches an ihre Entschädigung angerechnet.

*Urs Kessler*

sagt, dass unter Betriebsbesorgungen die Einnahmen verbucht würden, die durch Arbeitseinsätze zu Gunsten der anderen Gesellschaften der Jungfraubahnen ge- neriert würden. Man nehme es da bei der internen Verrechnung sehr genau. Weiter gesteht er ein, dass die schwarzen Legenden im grünen Wald (Karte auf der Rückseite des Schynige Platte Prospekts) tatsächlich etwas unleserlich seien, man werde sich da bei der nächsten Auflage verbessern.

*Gabriel Roth,  
Leiter Technik*

bestätigt, dass die Weichen bei der Mürrenbahn (Kreu- zungsstelle Winteregg) bei Befahren in Gegenrichtung „aufgeschnitten“ werden können und dürfen. Dies er- mögliche es, sie im ordentlichen Betrieb immer in der gleichen Stellung zu belassen. Das Aufschneiden sei aber bei einer Zahnstangenweiche – zumindest bei den heute bekannten Bauarten – technisch nicht möglich, und die Schynige Platte Bahn sei eine durchgehende Zahn- radbahn und verfüge somit ausschliesslich über Zahn- stangenweichen.

*Jürg Lauper, als Projektleiter Neubau Berghotel*

sichert Herrn Grob zu, dass der tatsächlich fehlende Spiegel im Invaliden WC noch angebracht werde. Bis heute Morgen habe man am Berghaus noch gearbeitet und es gebe das eine oder andere Detail, das nachträglich noch fertig gestellt werden müsse.

*Herr Grob, Bern*

stellt fest, dass anstelle der fehlenden Dividende wenigstens eine Tageskarte für das Netz der Berner Oberland-Bahnen AG abgegeben werden sollte.

*Günther Galli*

sagt, dass der Vorschlag, eine Tageskarte abzugeben – ohne dass man dies mit dem Dividendenbeschluss in Verbindung bringen dürfe – zur Prüfung entgegengenommen werde.

*Keine weiteren Wortmeldungen*

**Abstimmung:**

*Antrag des Verwaltungsrates:*

Genehmigung des Geschäftsberichtes mit Jahresbericht und Jahresrechnung 2010.

**Beschluss: Der Geschäftsbericht mit Jahresbericht und Jahresrechnung 2010 wird einstimmig genehmigt.**

## 2. Verwendung des Bilanzgewinnes

Christoph Seiler, Leiter Finanzen und Controlling, erläutert, welcher Teil des Bilanzgewinns nach den Bestimmungen des Eisenbahngesetzes und des Personenbeförderungsgesetzes in der Disposition der Generalversammlung liegt:

Jahresgewinn 2010	CHF	739'255
Vortrag vom Vorjahr	CHF	<u>106'705</u>
Bilanzgewinn	CHF	845'960
Zuweisung an Reserve Art. 67 EBG (Infrastruktur)	– CHF	90'640
Entnahme aus Reserve Art. 36 PBG (Personenverkehr)	CHF	<u>470'021</u>
Saldo zur Verfügung der Generalversammlung	CHF	<u>1'225'341</u>

Nachdem Christoph Seiler den Antrag des Verwaltungsrates in Erinnerung gerufen hat, weist auch der Präsident noch einmal darauf hin, dass der Verwaltungsrat CHF 1 Mio. der Reserve der Schynige Platte zuweisen möchte, um diesen Betrag mitsamt den sich bereits in der Reserve befindlichen Mitteln unter Traktandum 4 einer konkreten Bestimmung zuzuweisen. Danach eröffnet der Präsident die

**Diskussion:**

*Keine Wortmeldungen*

**Abstimmung:**

*Antrag des Verwaltungsrates:*

Zuweisung von CHF 40'000 an allgemeine Reserve, CHF 1'000'000 an Rücklage Schynige Platte-Bahn und Vortrag des verbleibenden Saldos von CHF 185'341 auf neue Rechnung.

Die Generalversammlung fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:** Der zur Verfügung der Generalversammlung stehende Betrag von CHF 1'225'341 wird wie folgt verwendet: Zuweisung von CHF 40'000 an allgemeine Reserve, CHF 1'000'000 an Rücklage Schynige Platte-Bahn und Vortrag des verbleibenden Saldos von CHF 185'341 auf neue Rechnung.

### 3. Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung

Der Vorsitzende weist darauf hin, dass die Verwaltungsräte und die Personen, die an der Geschäftsführung teilgenommen haben, von der Abstimmung zu diesem Traktandum ausgeschlossen sind. Diese Personen vertreten 53 Stimmen.

**Diskussion:**

*Keine Wortmeldungen*

**Abstimmung:**

*Antrag des Verwaltungsrates:*

Entlastung der Mitglieder des Verwaltungsrates und der Geschäftsleitung.

Die zur Abstimmung Zugelassenen fassen einstimmig folgenden

**Beschluss:** Dem Verwaltungsrat und der Geschäftsleitung wird Entlastung erteilt.

### 4. Verwendung der Rücklage Schynige Platte-Bahn

Der Präsident hält nochmals fest, dass die gesamte Investition für das neue Bergrestaurant rund CHF 7,8 Mio. beträgt. Die Schynige Platte-Bahn habe über die Jahre beachtliche Mittel für dieses Vorhaben angespart. Der Verwaltungsrat beantrage nun, den grössten Teil des Gewinns 2010, den man – wie bereits vom Finanzchef erwähnt – der Bergbahn verdanke, für den Bau des Berghauses zu verwenden und gleichzeitig die Schynige Platte-Rücklage mehrheitlich aufzulösen. So werde letztlich nur noch rund die Hälfte der Kosten als Aktivum in der Bilanz verbleiben. Das werde sich günstig auf den künftigen Abschreibungsbedarf auswirken.

**Diskussion:**

*Keine Wortmeldungen*

**Abstimmung:**

*Antrag des Verwaltungsrates:*

CHF 3'500'000 der Rücklage Schynige Platte-Bahn seien zur Verrechnung mit den Baukosten Erneuerung Berghotel Schynige Platte zu verwenden.

Die Generalversammlung fasst einstimmig folgenden

**Beschluss:** CHF 3'500'000 der Rücklage Schynige Platte-Bahn wird mit den Baukosten Erneuerung Berghotel Schynige Platte verrechnet.

## 5. Wahl der Revisionsstelle

### **Diskussion:**

*Keine Wortmeldungen und keine Vermehrung der Wahlvorschläge*

### **Wahl:**

*Antrag des Verwaltungsrates:*

Wahl der KPMG AG, Gümligen, als Revisionsstelle für ein Jahr.

**Ergebnis: Die KPMG AG, Gümligen, wird einstimmig für ein Jahr als Revisionsstelle gewählt.**

Thomas Studhalter von der KPMG AG dankt den Aktionärinnen und Aktionären für das Vertrauen und erklärt die Annahme der Wahl.

## 6. Verschiedenes

Der Präsident gibt das Wort frei für

### **Diskussion und Fragestellung:**

*Keine Wortmeldungen*

Der Vorsitzende, Günther Galli, schliesst die Generalversammlung um 16:55 Uhr. Er dankt den Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern, der Geschäftsleitung, den Behörden, den Bergschaften an der Iselten, den Tourismusorganisationen, den benachbarten Bahnen, den Wiederverkäufern und all den Partnern im Umfeld. Der Dank des Präsidenten gilt auch den Aktionärinnen und Aktionären für ihr Vertrauen in das Unternehmen und speziell für den Besuch der heutigen Generalversammlung. Er lädt die Anwesenden zu einem Imbiss ein.

Der Präsident:

Günther Galli

Der Sekretär:

Christoph Schläppi

Die Stimmzähler:

Peter Brawand

Hans Hänni

Marlene Lüthi